

**Rundfunk vor 34 Jahren.** Die Stadt Budapest erfreut sich seit einiger Zeit einer telefonierte Zeitung, deren zweiunddreißig verschiedene Rubriken den Abonnenten täglich von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends zu festgesetzten Stunden ins Haus telefonierte werden, so daß die Abonnenten von den Vorgängen in der Welt stets einige Stunden früher in Kenntnis gesetzt werden als die Leser gedruckter Blätter. Außerdem sucht die Redaktion ihren Abonnenten noch dadurch einen besonderen Genuß zu verschaffen, daß sie von Zeit zu Zeit bekannte Autoren ans Telefon stellt, um ihre Artikel, Feuilletons, Novellen usw. in eigener Person den Abonnenten zu übermitteln. Das Abonnement kostet nur 36 Mark jährlich, und diesem verhältnismäßig geringen Preis hat es die Zeitung offenbar zu verdanken, daß sie es bereits auf 6000 Abonnenten gebracht hat. Wie viele von diesen ihr treu bleiben werden, wenn die Sache den Reiz der Neuigkeit verloren hat, bleibt abzuwarten; vermutlich werden die meisten bald finden, daß dieses merkwürdige Fin-de-siècle-Unternehmen die Wohltat zur Plage und seine Abonnenten zu seinen Sklaven macht.

(Aus fremden Zungen, Stuttgart, 1898)

**Kraftaufwand beim Klavierspiel.** Die Zeitschrift „Moderne Kunst“ war im Jahre 1895 ihrer Zeit so sehr voraus, daß sie schon damals eine Notiz darüber brachte. Eine Notiz, die eigentlich erst in unseren Tagen kommen durfte. Denn erst jetzt, da das Grammophon uns von einem guten Teil selbstgemachter Hausmusik befreit hat, kann voll gewürdigt werden, wie viel Volksmuskelkraft durch unterlassenes Klavierspiel für den Sport freigeworden ist. Es heißt dort: „Ein Pianist hat berechnet, welches Maß von Arbeitsleistung das Klavierspiel darstellt. Um eine Taste so herunterzudrücken, daß sie grade noch ein

Pianissimo erzeugt, ist ein Fingerdruck notwendig, der einem Gewicht von 110 Gramm entspricht. Der Fortissimo-Anschlag erfordert aber den stattlichen Druck von 3000 Gramm. Dieses Gewicht modifiziert sich durch den gleichzeitigen Anschlag mehrerer Tasten durchschnittlich auf den fünften bis sechsten Teil für den einzelnen Finger. Immerhin erfordert nach dieser Berechnung die letzte Etude von Chopin in C-Moll einen Kraftaufwand von 3130 Kilogramm. Wenn ein Pianist zwölf Stunden lang studiert hat, kann er auf eine tägliche Arbeitsleistung zurücksehen, die etwa der eines Dampfhammerbocks entspricht, denn er hat mit einigen 700 Zentnern auf die Tasten gewuchtet.“ Sent M'ahesa

**Der deutsche Schlager.** Ein statistisches Amt sammelte die meistfrequentierten Wörter, die in deutschen Schlagerliedern gebraucht und verwendet werden. Sieger blieb das Wort *fortgehst*, das insgesamt 38mal in Schlagerliedern dieser Saison vertreten war. Dann folgen:

- 32 Lippenpaar, Tangomelodie
- 29 Sonnenschein, Herz, die vorbei, Himmelbett
- 26 du, der, beide, Mädels, gequält
- 23 nimmer, uns, Glück, Liebeslied, geküßt
- 20 Natascha
- 19 Wien, Wein, Rhein
- 16 das, Sommernacht, Torero
- 15 Burschenlied
- 13 und, Märchen, Madame, heimlich, Scherz, Mond(en)schein
- 9 Madonnenlächeln, Zauberklang
- 6 Treue, glücklich, Sehnsucht, Schmerz, Rosengarten, Wolga, kubanisch
- 4 Spieluhr, Rasenbank
- 3 Liebeszeppelin. Otto Eis

Das nächste Heft des Querschnitt erscheint am 11. August als Sonderheft unter dem Motto: Das andere Amerika.